# AMTSBLATT
## FÜR DEN LANDKREIS STARNBERG

**Nr. 73** **Starnberg, 9. November 1978** **B 1282 B**


## Verordnung
## des Landratsamtes Starnberg über das Wasserschutzgebiet im Wielinger Becken für die öffentliche Wasserversorgung der Gemeinden Feldafing, Pöcking, Tutzing und der Luftschutzwarnzentrale X

Das Landratsamt Starnberg erläßt aufgrund des § 19 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 16. Oktober 1976 ( BGBl I S. 3017) i. V. mit Art. 35 und 75 des Bayer. Wassergesetzes (BayWG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 7. März 1975 (GVBl S. 39) folgende

**Verordnung:**

§ 1

**Allgemeines**

Zur Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung für die Gemeinden Feldafing, Pöcking, Tutzing und der Luftschutzwarnzentrale X wird im Wielinger Becken das in § 2 näher umschriebene Schutzgebiet festgesetzt. Für dieses Gebiet werden die Anordnungen nach §§ 3 bis 6 erlassen.

§ 2

**Schutzgebiet**

(1) Das Schutzgebiet besteht aus insgesamt 5 Fassungsbereichen, 3 engeren Schutzzonen und 2 weiteren Schutzzonen.

(2) Die Fassungsbereiche umschließen

a) Teile der Grundstücke Fl.-St Nr. 103, 112, 481/2, Gemarkung Aschering (Brunnen Aschering),

b) einen Teil des Grundstücks Fl.-St Nr. 901, Gemarkung Feldafing (Brunnen Traubing),

c) einen Teil des Grundstücks Fl.-St Nr. 886, Gemarkung Feldafing (Brunnen Tutzing),

d) Teile der Grundstücke Fl.-St Nr. 694, 695, 696, 698, 880, Gemarkung Feldafing (ZV Feldafing — Pöcking),

e) Teile der Grundstücke Fl.-St Nr. 581, 591, Gemarkung Traubing (Brunnen Warnamt X).

Sie haben ein Ausmaß von rd.

40 m x 100 m (Brunnen Aschering),
50 m x 35 m (Brunnen Traubing),
200 m x 50 m (Brunnen Tutzing),
125 m x 100 m (ZV Feldafing-Pöcking),
40 m x 40 m (Brunnen Warnamt X).

(3) Die engeren Schutzzonen umfassen

a) die Grundstücke Fl.-St Nr. 110, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 478, 481, Gemarkung Aschering, Fl.-St Nr. 548, 549, 550, 551, 552, 554, 555, 556, 556/1, 556/2, 562, 564/2, Gemarkung Traubing und Teile der Grundstücke Fl.-St Nr. 103, 112, 113, 476, 481/2, Gemarkung Aschering, Fl.-St 547, 563, 564, 564/1, Gemarkung Traubing (Brunnen Aschering).

b) die Grundstücke Fl.-St Nr. 120, 269, 582, Gemarkung Traubing und Teile der Grundstücke Fl.-St Nr. 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 272, 273, 351, 581, 591, 592, Gemarkung Traubing (Brunnen Warnamt X).

c) die Grundstücke Fl.-St Nr. 79, 85, 86, 87, Gemarkung Aschering, Fl.-St Nr. 687, 693, 697, 699, 709, 711, 713, 717, 718, 719, 720, 724, 725, 726, 727, 879, 881, 882, 883, 884, 885, 900, 901/2, 904, 905, 906, 907, Gemarkung Feldafing und Teile der Grundstücke Fl.-St Nr. 76, 78, 80, 84, 88, Gemarkung Aschering, Fl.-St Nr. 678, 686, 692, 694, 695, 696, 698, 700, 701, 864, 875, 877, 878, 880, 886, 899, 901, 902, 903, Gemarkung Feldafing (Brunnen Traubing, Brunnen Tutzing, ZV Feldafing-Pöcking).

(4) Die weiteren Schutzzonen umfassen

a) die Grundstücke Fl.-St Nr. 108, 109, 119, 269/1, 269/2, 269/3 269/4, 269/5, 269/6, 269/7, 270, 270/1, 270/2, 271, 710/1, 711, 711/1, 712/1, 713, 714, 715, 716, 716/4, 717, 718, 719, 720, 721, 721/1, 724, 724/1, 725, Gemarkung Traubing und Teile der Grundstücke Fl.-St Nr. 103, 272, 273, 351, 592, 596, 623, 631, 631/1, 710/2, 716/2, 716/3, 788, Gemarkung Traubing (Brunnen Warnamt X).

b) die Grundstücke Fl.-St Nr. 89, 90, 91, 92, 93, 116, Gemarkung Aschering, Fl.-St Nr. 202, 213, 213/1, 213/2, 216, 217, 382, 384, 385, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 398, 558, 559, 561, 565, 566, 568, 569, 570, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 587, 588, 589, Gemarkung Traubing, Fl.-St Nr. 601, 653, 654, 657, 659, 660/2, 662, 663, 664, 665, 666, 667/3, 667/5, 668, 669, 670, 673, 674, 675, 676/2, 679, 680, 682, 683, 684, 731, 731/3, 731/4, 732, 732/2, 733, 733/1, 733/3, 733/4, 738, 903, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 919, 920, 923, 925, 925/5, 925/6, 926, 927/1, 934, 934/1, 935, 935/2, 936, 937, 938, 939, 940/1, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 951, 952, 953, 954, 954/2, Gemarkung Feldafing, Fl.-St Nr. 1859, 1860, Gemarkung Traubing und Teile der Grundstücke Fl.-St Nr. 88, 95, 113, 114, Gemarkung Aschering, Fl.-St Nr. 381/1, 541, 547, 563, 564, 564/1, 571, 590, Gemarkung Traubing, Fl.-St Nr. 676, 678, 686, 692, 729, 730, 734, 737, 739, 741, 743, 744, 745, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 864, 899, 908, 940, 941, 956, 961, 962, 963, 964, 967, 968, 974, 975, Gemarkung Feldafing, Fl.-St Nr. 1861/1, Gemarkung Traubing (Brunnen Aschering, Brunnen Traubing, Brunnen Tutzing ZV Feldafing-Pöcking).

(5) Die Grenzen des Schutzgebietes sind in einem Lageplan im Maßstab 1:5000 eingetragen. Er ist im Landratsamt Starnberg und in den Gemeindekanzleien Feldafing, Pöcking und Tutzing niedergelegt; er kann dort während der Dienststunden eingesehen werden.

(6) Veränderungen der Grenzen oder der Bezeichnungen der in den Absätzen 2 bis 4 (3) genannten Grundstücke berühren die festgesetzten Grenzen der Schutzzonen nicht.

(7) Der Fassungsbereich ist durch eine Umzäunung, die engere Schutzzone ist, soweit erforderlich, in der Natur in geeigneter Weise kenntlich gemacht.

§ 3

**Verbotene oder nur beschränkt zulässige Handlungen**

(1) Es sind

| | im Fassungsbereich | in der engeren Schutzzone | in der weiteren Schutzzone |
|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| **1. Land- und forstwirtschaftliche Nutzungen, Gartenbau** | | | |
| 1. 1 natürliche (organische) Düngung, Nutzung | verboten | — | — |

| | im Fassungsbereich | in der engeren Schutzzone | in der weiteren Schutzzone |
|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| 1. 2 Lagerung organischer Dungstoffe, offene Lagerung von Mineraldünger, Überdüngung | verboten | | — |
| 1. 3 Massentierhaltung | verboten | | |
| 1. 4 landwirtschaftliche Abwasserverwertung | verboten | | |
| 1. 5 Verwendung von chemischen Mitteln zur Bekämpfung von Schädlingen, Pflanzenkrankheiten, Unkraut oder unerwünschtem Aufwuchs | verboten | Die Anwendungsverbote und -beschränkungen in der „Verordnung über Anwendungsverbote und -beschränkungen für Pflanzenschutzmittel“ i. d. F. v. 31. 5. 74 (BGBl. I S. 1204) sind zu beachten; soweit dort die Anwendung nach Maßgabe der „Vorbemerkung“ zulässig ist, sind zuständige Behörde die Kreisverwaltungsbehörde und Zone III die weitere Schutzzone im Sinne dieser Verordnung. | |
| 1. 6 Verwendung von Stoffen, die dazu bestimmt sind, die Lebensvorgänge von Pflanzen zu beeinflussen, ohne ihrer Ernährung zu dienen, ausgenommen Stoffe nach § 3 Abs. 1 Nr. 1.5 dieser Verordnung (Wachstumsregler) | verboten | verboten, sofern nicht vom Amt für Landwirtschaft (Amt für Landwirtschaft und Bodenkultur, Amt für Landwirtschaft und Tierzucht) oder von der Bayer. Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau im Einvernehmen mit dem Bayer. Landesamt für Wasserwirtschaft für unbedenklich erklärt | |
| 1. 7 Dräne und Vorflutgräben zu errichten oder zu ändern | verboten | | — |
| 1. 8 Gartenbaubetriebe zu errichten | verboten | | — |
| **2. Sonstige Bodennutzungen** | | | |
| 2. 1 Veränderungen und Aufschlüsse der Erdoberfläche, selbst wenn Grundwasser nicht aufgedeckt wird, insbesondere Fischteiche, Kies-, Sand- und Tongruben, Steinbrüche, Torfstiche. Ausgenommen ist die übliche land- und forstwirtschaftliche Bodenbearbeitung | verboten | | |
| **3. Lagern, Ablagern, Abfüllen, Umschlagen, Einleiten, Durchleiten und Befördern wassergefährdender auch radioaktiver Stoffe** | verboten | | |
| 3. 1 Abfall einschließlich Klärschlamm zu behandeln, zu lagern oder abzulagern | | | |
| 3. 2 wassergefährdende Stoffe im Sinne des § 19 g Abs. 5 WHG zu lagern, abzufüllen oder umzuschlagen | verboten | | — |
| 3. 3 Kläranlagen zu errichten oder zu erweitern | verboten | | |
| 3. 4 Sickerschächte zu errichten oder zu erweitern | | | |
| 3. 5 Jauchegruben, Behälter für Flüssigmist, Dungstätten, Gärfutterbehälter zu errichten oder zu erweitern | verboten | | — |
| 3. 6 Feldsilage mit Gärsaftanfall zu betreiben | verboten | | |
| 3. 7 Trockenaborte zu errichten | verboten | | |
| 3. 8 Abwasser durchzuleiten | verboten | | — |
| 3. 9 Leitungen für wassergefährdende Stoffe im Sinne des § 19 a Abs. 2 WHG zu errichten und zu betreiben | verboten | | |
| 3. 10 Abwasser einschließlich Kühlwasser zu versenken oder zu versickern | verboten | | |

| | im Fassungsbereich | in der engeren Schutzzone | in der weiteren Schutzzone |
|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| 3. 11 von Straßen- oder Verkehrsflächen abfließendes Wasser zu versenken oder zu versickern | verboten | | (vgl. Fußnote zum Einleitungssatz dieses Verordnungsmusters) |
| **4. Bergbau, Straßenbau, Plätze mit besonderer Zweckbestimmung** | | | |
| 4. 1 Bergbau | verboten | verboten, wenn durch ihn gute Deckschichten zerrissen oder durch ihn Einmuldungen oder offene Wasseransammlungen herbeigeführt werden | — |
| 4. 2 Bohrungen durchzuführen | verboten | | |
| 4. 3 Straßen, Wege, Plätze sowie Parkplätze zu errichten oder zu erweitern | verboten | verboten, ausgenommen öffentliche Feld- und Waldwege, beschränkt öffentliche Wege und Eigentümerwege | — |
| 4. 4 zum Straßen-, Wege- und Wasserbau wassergefährdende auslaug- und auswaschbare Materialien (z. B. Teer, Schlacke u. a.) zu verwenden | verboten | | |
| 4. 5 Wagenwaschen und Ölwechsel | | | |
| 4. 6. Zelt- und Badeplätze einzurichten, Abstellen von Wohnwagen | verboten | | — |
| 4. 7 Sportanlagen zu errichten oder zu erweitern | | | |
| 4. 8 Flugplätze einschließlich Sicherheitsflächen und Anflugsektoren, Notabwurfplätze, militärische Anlagen und Übungsplätze zu errichten oder zu erweitern und Manöver durchzuführen | verboten | | |
| 4. 9 Friedhöfe zu errichten oder zu erweitern | | | |
| 4. 10 Baustelleneinrichtungen, Baustofflager zu errichten oder zu erweitern | verboten | | — |
| **5. Bauliche Nutzungen, Industrie** | | | |
| 5. 1 Betriebe und Anlagen, in denen wassergefährdende Stoffe im Sinne des § 19 g Abs. 5 WHG hergestellt, verarbeitet, umgesetzt oder gelagert werden, zu errichten oder zu erweitern | verboten | | |
| 5. 2 Sonstige bauliche Anlagen zu errichten oder zu erweitern | verboten | | verboten, sofern nicht an eine Sammelentwässerung angeschlossen wird |
| 5. 3 Anlagen zur Bearbeitung oder Gewinnung radioaktiven Materials und von Kernenergie zu errichten oder zu erweitern | verboten | | |
| **6. Betreten** | verboten, außer durch Befugte | — | — |

(2) Die Verbote des Abs. 1 Ziffer 4.2 und 5.2 gelten nicht für Maßnahmen des Trägers der öffentlichen Wasserversorgung, dessen Anlage durch diese Verordnung geschützt ist, wenn diese der öffentlichen Wasserversorgung dienen.

(3) Weitergehende Verbote oder Beschränkungen nach der Lagerverordnung in der jeweils geltenden Fassung bleiben unberührt.

§ 4

**Ausnahmen**

(1) Das Landratsamt Starnberg kann von den Verboten des § 3 Ausnahmen zulassen, wenn

1. das Wohl der Allgemeinheit die Ausnahmen erfordert oder
2. das Verbot im Einzelfall zu einer unbilligen Härte führen würde und das Gemeinwohl der Ausnahme nicht entgegensteht.

(2) Die Ausnahme ist widerruflich; sie kann mit Bedingungen und Auflagen verbunden werden und bedarf der Schriftform.

(3) Im Falle des Widerrufs kann das Landratsamt Starnberg vom Grundstückseigentümer verlangen, daß der frühere Zustand wiederhergestellt wird, sofern es das Wohl der Allgemeinheit, insbesondere der Schutz der Wasserversorgung erfordert.

§ 5

**Beseitigung und Änderung bestehender Einrichtungen**

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken haben die Beseitigung oder Änderung von Einrichtungen, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung bestehen und deren Bestand, Errichtung, Erweiterung oder Betrieb unter die Verbote des § 3 fallen, auf Anordnung des Landratsamtes Starnberg zu dulden, sofern sie nicht schon nach anderen Vorschriften verpflichtet sind, die Einrichtung zu beseitigen oder zu ändern.

§ 6

**Duldungspflicht**

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Schutzgebietes haben zu dulden, daß die Grenzen des Fassungsbereiches und der Schutzzonen durch Aufstellen oder Anbringen von Hinweiszeichen kenntlich gemacht werden.

§ 7

**Entschädigung**

Soweit diese Verordnung oder eine auf Grund dieser Verordnung ergehende Anordnung eine Enteignung darstellt, ist hierfür nach den §§ 19 Abs. 3, 20 WHG und Art. 74 BayWG Entschädigung zu leisten.

§ 8

**Ordnungswidrigkeiten**

Nach § 41 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 WHG kann mit Geldbußen bis zu hunderttausend Deutsche Mark belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. einem Verbote nach § 3 Abs. 1 und 2 zuwiderhandelt
2. eine nach § 4 ausnahmsweise zugelassene Handlung vornimmt, ohne die mit der Ausnahme verbundenen Bedingungen oder Auflagen zu befolgen.

§ 9

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Starnberg in Kraft.

EAPl. 86 – 863

Starnberg, den 30. Oktober 1978

Landratsamt Starnberg: Dr. Widmann, Landrat

## Verordnung
## zur Aufhebung der Verordnung des Landratsamtes Starnberg vom 8. 3. 1965 über die Reinhaltung des für die öffentliche Wasserversorgung der Gemeinden Feldafing, Pöcking und Tutzing bestimmten Wassers

§ 1

Die Verordnung des Landratsamtes Starnberg über die Reinhaltung des für die öffentliche Wasserversorgung der Gemeinden Feldafing, Pöcking und Tutzing bestimmten Wassers vom 8. 3. 1965 (Amtsblatt für den Landkreis Starnberg vom 3. 9. 1965 Nr. 33) wird aufgehoben.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Starnberg in Kraft.

EAPl. 86 — 863

Starnberg, den 30. Oktober 1978

Landratsamt Starnberg: Dr. Widmann, Landrat

## Verordnung
## zur Aufhebung der Verordnung des Landratsamtes Starnberg vom 21. 7. 1964 über den Schutz der Wasserversorgungsanlage der Luftschutzwarnzentrale X in Kerschlach

§ 1

Die Verordnung des Landratsamtes Starnberg über den Schutz der Wasserversorgungsanlage der Luftschutzwarnzentrale X vom 21. 7. 1964 (Amtsblatt für den Landkreis Starnberg vom 11. 9. 1964 Nr. 35) wird aufgehoben.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Starnberg in Kraft.

EAPl. 86 — 863

Starnberg, den 30. Oktober 1978

Landratsamt Starnberg: Dr. Widmann, Landrat

**LANDRATSAMT STARNBERG**

Dr. Widmann, Landrat

Herausgeber und Verleger: Landratsamt Starnberg · Druck Land- und Seebote, Josef Jägerhuber, 8130 Starnberg, Wittelsbacherstraße 3, Telefon 1 23 02
Bezugspreis vierteljährlich 7,– DM · Einzelpreis 0,70 DM
Abonnierungen: Landratsamt Starnberg – Verlagsstelle – 8130 Starnberg, Postfach 140, Telefon 14 81 oder beim zuständigen Postamt
Nachlieferungen: Buchdruckerei Land- und Seebote, 8130 Starnberg, Wittelsbacherstraße 3, Telefon 1 23 02

# Amtsblatt für den Landkreis Starnberg

Nr. 1

Freitag, 2. Januar 2004


INHALT:


- Verordnung zur Änderung der Verordnung des Landratsamtes Starnberg vom 30.08.1978 über die Wasserschutzgebiete in der Gemarkung Buch a. A. (Landkreis Starnberg) für die öffentliche Wasserversorgung des Ortes Buch a. A.
- Vollzug der Wassergesetze; Verordnung zur Änderung der Verordnung des Landratsamtes Starnberg über das Wasserschutzgebiet im Wielinger Becken für die öffentliche Wasserversorgung der Gemeinden Feldafing, Pöcking, Tutzing und der Luftschutzwarnzentrale X vom 30.10.1978, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 73 vom 09.11.1978
- 12. Änderung des Bebauungsplans Nr. 8118 für das Gewerbegebiet nördlich der Bundesstraße 2, Gemarkung Starnberg; Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung
- Beteiligung der Bürger an der Aufstellung/Änderung folgender Bebauungspläne:
  1. Bebauungsplan Nr. 8120 Finkenstraße, 8. Änderung, für die Fl.Nrn. 759, 795/2 und 795/10 der Gemarkung Starnberg
  2. Bebauungsplan Nr. 8048 betreffend das Grundstück Fl.Nr. 189 der Gemarkung Söcking als vorhabenbezogener Bebauungsplan
  3. Bebauungsplan Nr. 8129, 1. Änderung, für das Gebiet Mathildenstraße, Dr.-Paulus-Weg, Von-der-Tann-Straße, Georgenbach, Mühlbergstraße, betreffend die Fl.Nrn. 590/7, 590/14 und 591/11, Gemarkung Starnberg (Berufsschulzentrum)
  4. Bebauungsplan Nr. 8118 für das Gewerbegebiet nördlich der Bundesstraße 2, Gemarkung Starnberg, 12. Änderung, betreffend die Grundstücke Fl.Nrn. 794/5, 794/6, 794/7, 794/3, 794/4 Teil, 796, 795/28 Teil und 798 Teil
- Bebauungsplan Nr. 8170 für das Gebiet zwischen Emslanderstraße und Weilheimer Straße, Gemarkung Starnberg; Änderung des Geltungsbereichs des Bebauungsplans und der Ziele
- Einbeziehungssatzung „Rottenrieder Straße für den Bereich der Fl.Nrn. 2025 Tfl., 2026 Tfl. und 289/1, Gemarkung Gilching"; Anhörung gem. § 13 Nrn. 2 und 3 BauGB


## Verordnung zur Änderung der Verordnung des Landratsamtes Starnberg vom 30.08.1978 über die Wasserschutzgebiete in der Gemarkung Buch a. A. (Landkreis Starnberg) für die öffentliche Wasserversorgung des Ortes Buch a. A.

§ 1

Die Verordnung des Landratsamtes Starnberg über die Wasserschutzgebiete in der Gemarkung Buch a. A. (Landkreis Starnberg) für die öffentliche Wasserversorgung des Ortes Buch a. A. vom 28. Juli 1978 (Amtsblatt für den Landkreis Starnberg Nr. 57/1978) wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 1 der Verordnung werden
   - die Worte „drei Fassungsbereichen" durch die Worte „zwei Fassungsbereichen",
   - die Worte „zwei engeren Schutzzonen" durch die Worte „eine engere Schutzzone",
   - die Worte „zwei weiteren Schutzzonen" durch die Worte „eine weitere Schutzzone"

   ersetzt.
2. In § 2 Abs. 2, Abs. 3 und Abs. 4 werden die Buchstaben a) der Verordnung ersatzlos gestrichen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt des Landkreises Starnberg in Kraft.

Starnberg, den 16. Dezember 2003

LANDRATSAMT STARNBERG
Heinrich Frey, Landrat

## Vollzug der Wassergesetze; Verordnung zur Änderung der Verordnung des Landratsamtes Starnberg über das Wasserschutzgebiet im Wielinger Becken für die öffentliche Wasserversorgung der Gemeinden Feldafing, Pöcking, Tutzing und der Luftschutzwarnzentrale X vom 30.10.1978, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 73 vom 09.11.1978

Das Landratsamt Starnberg erlässt auf Grund des § 19 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245) i. V. mit Art. 35 und 75 des Bayer. Wassergesetzes (BayWG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 19. Juli 1994 (GVBl. S. [illegible]), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Mai 2003 (GVBl. S. 325) folgende

Verordnung:

Die Verordnung des Landratsamtes Starnberg über das Wasserschutzgebiet im Wielinger Becken für die öffentliche Wasserversorgung der Gemeinden Feldafing, Pöcking, Tutzing und der Luftschutzwarnzentrale X vom 30.10.1978, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 73 vom 09.11.1978, wird wie folgt geändert:

§ 1

(1) In § 2 Abs. 1 wird die Zahl „5" durch die Zahl „4", die Zahl „3" durch die Zahl „2" und die Worte „2 weiteren Schutzzonen" durch die Worte „1 weitere Schutzzone" ersetzt.

(2) In § 2 Abs. 2 Satz 1 wird der Buchstabe a) ersatzlos gestrichen. Der bisherige Buchstabe b) wird zum Buchstaben a), der bisherige Buchstabe c) wird zum Buchstaben b), der bisherige Buchstabe d) wird zum Buchstaben c) und der bisherige Buchstabe e) wird zum Buchstaben d).

(3) In § 2 Abs. 2 Satz 2 werden die Worte „40 m x 100 m (Brunnen Aschering)," ersatzlos gestrichen.

(4) In § 2 Abs. 3 wird der Buchstabe a) ersatzlos gestrichen. Der bisherige Buchstabe b) wird zum Buchstaben a), der bisherige Buchstabe c) wird zum Buchstaben b).

(5) In § 2 Abs. 4 Buchstabe b) werden die Ziffern „558,", „561, 565, 566, 568, 569, 570, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 587, 588, 589,", „541, 547, 563," und „571, 590," ersatzlos gestrichen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Starnberg in Kraft.

Starnberg, den 16. Dezember 2003

LANDRATSAMT STARNBERG
Heinrich Frey, Landrat

LANDRATSAMT STARNBERG
Heinrich Frey, Landrat

## Bekanntmachungen der Stadt Starnberg

### 12. Änderung des Bebauungsplans Nr. 8118 für das Gewerbegebiet nördlich der Bundesstraße 2, Gemarkung Starnberg

### Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung

Der Bebauungsplan-Entwurf mit Begründung in der Fassung vom 18.12.2003 liegt gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches in der Zeit

vom 19.01.2004 bis 20.02.2004

bei der Stadt Starnberg – Stadtbauamt –, Vogelanger 2, Zimmer 307, während der allgemeinen Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Während dieser Auslegungsfrist können Anregungen vorgebracht werden.

Die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung ist nicht erforderlich.

Starnberg, 23.12.2003

STADT STARNBERG
F. Pfaffinger, 1. Bürgermeister

### Beteiligung der Bürger an der Aufstellung / Änderung folgender Bebauungspläne:

**1. Bebauungsplan Nr. 8120 Finkenstraße, 8. Änderung, für die Fl.Nrn. 759, 795/2 und 795/10 der Gemarkung Starnberg**

**2. Bebauungsplan Nr. 8048 betreffend das Grundstück Fl.Nr. 189 der Gemarkung Söcking als vorhabenbezogener Bebauungsplan**

**3. Bebauungsplan Nr. 8129, 1. Änderung, für das Gebiet Mathildenstraße, Dr.-Paulus-Weg, Von-der-Tann-Straße, Georgenbach, Mühlbergstraße, betreffend die Fl.Nrn. 590/7, 590/14 und 591/11, Gemarkung Starnberg (Berufsschulzentrum)**

**4. Bebauungsplan Nr. 8118 für das Gewerbegebiet nördlich der Bundesstraße 2, Gemarkung Starnberg, 12. Änderung, betreffend die Grundstücke Fl.Nrn. 794/5, 794/6, 794/7, 794/3, 794/4 Teil, 796, 795/28 Teil und 798 Teil**

Die Unterrichtung der Bürger über die allgemeinen Ziele, Zwecke und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planungen gemäß § 3 Abs. 1 des Baugesetzbuches erfolgt

am 15.01.2004 im Rathaus Starnberg, Vogelanger 2, Sitzungssaal, in folgender Reihenfolge:

1. 09.00 Uhr Bebauungsplan Nr. 8120, 8. Änderung
2. 09.15 Uhr Bebauungsplan Nr. 8048
3. 09.30 Uhr Bebauungsplan Nr. 8129, 1. Änderung
4. 10.00 Uhr Bebauungsplan Nr. 8118, 12. Änderung

Es wird dort auch Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Starnberg, 23.12.2003

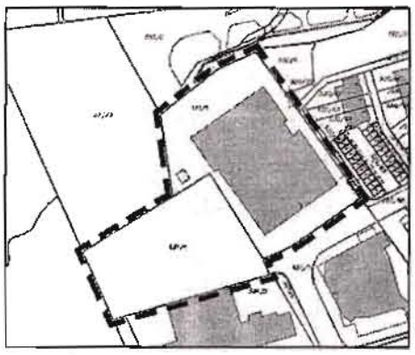
STADT STARNBERG
F. Pfaffinger, 1. Bürgermeister

### Bebauungsplans Nr. 8170 für das Gebiet zwischen Emslanderstraße und Weilheimer Straße, Gemarkung Starnberg

### Änderung des Geltungsbereichs des Bebauungsplans und der Ziele

Der Bau- und Umweltausschuss hat am 04.12.2003 die Änderung des Geltungsbereichs beschlossen (siehe nachfolgenden Plan).

Die geänderten Ziele des Bebauungsplans sind die planungsrechtliche Sicherung einer dringend benötigten Einzelhandelseinrichtung im südlichen Stadtbereich (hier Firma ALDI) unter Berücksichtigung der Sicherung der Erschließung, der landschaftlichen Belange, insbesondere der bestehenden Topographie sowie der verträglichen Einbindung in die bestehende Gemengenlage in unmittelbarer Nähe zur bestehenden Wohnbebauung und die Sicherung der Fußwegeverbindung von der Weilheimer Straße zur Moritz-von-Schwind-Straße.



Starnberg, 19.12.2003

STADT STARNBERG
F. Pfaffinger, 1. Bürgermeister

### Bekanntmachung der Gemeinde Gilching

### Einbeziehungssatzung „Rottenrieder Straße für den Bereich der Fl.Nrn. 2025 Tfl., 2026 Tfl. und 289/1, Gemarkung Gilching"; Anhörung gem. § 13 Nrn. 2 und 3 BauGB

In der Sitzung des Haupt- und Bauausschusses der Gemeinde Gilching vom 03.11.2003 wurde die Erstellung einer Einbeziehungssatzung gem. § 34 Abs. 4 S. 1 Nrn. 1 und 3 BauGB für den im Betreff genannten Gemeindebereich beschlossen.

Die Satzungsunterlagen wurden in Folge o.g. Beschlussfassung ausgearbeitet.

Der Entwurf der Einbeziehungssatzung i.d.F.v. 11.12.2003 einschließlich Begründung i.d.F.v. Dezember 2003 liegt in der Zeit vom

31. Dezember 2003 bis einschließlich 02. Februar 2004

während der allgemeinen Dienststunden im Bauamt der Gemeinde Gilching, Rudolf-Diesel-Straße 5/1. OG, Zimmer 3 öffentlich aus.

Während der Auslegungsfrist können Anregungen vorgebracht werden. In die Frist fallende allgemein arbeitsfreie Tage, also auch Feiertage und andere Tage, an denen das Rathaus inkl. Bauamt der Gemeinde Gilching geschlossen ist, sowie offizielle Ferientage sind für den Fristlauf unschädlich.

Gilching, 19.12.2003

GEMEINDE GILCHING
i. V. Richard Schlammerl, 2. Bürgermeister


QUALIFIZIERT ● ANBIETERUNABHÄNGIG ● VERBRAUCHERNAH

**NEU: Energieberatung**

der Verbraucherzentrale Bayern e.V. im Landratsamt Starnberg

Ab sofort bieten wir einmal im Monat kostenlose telefonische und persönliche Beratung zu:

Heizungsanlagen in Alt- und Neubauten, Warmwasserbereitung, baulicher Wärmeschutz, Solartechnik, Feuchtigkeit und Schimmelbildung, Energieeinsparverordnung und anderen Themen.

**Termin: Donnerstag, 8. Januar 2004**
14 bis 15 Uhr telefonische Beratung
15 bis 18 Uhr persönliche Beratung

Die erforderliche Terminvereinbarung übernimmt das Landratsamt unter Tel. 08151 / 148-509.

**Kinder-, Jugend- und Familienberatungsstelle des Landkreises Starnberg**

Hilfe für Familien, Elternpaare, Jugendliche und Kinder bei Schwierigkeiten:

- in der Erziehung
- in der Partnerschaft
- bei schulischen Schwierigkeiten der Kinder
- bei Ablösungsproblemen von Jugendlichen

Alle Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht. Die Beratung ist kostenlos.

**Beratungsstelle für Suchtkranke und Angehörige**

Im Gesundheitsamt, 82319 Starnberg, Dampfschiffstraße 2a

*Wir bieten an:*

Beratung über Behandlungsmöglichkeiten, Vermittlung von ambulanten und stationären Hilfen, Nachsorge, Wiedereingliederungshilfe, Familienberatungen, Gruppen- und Einzelgespräche. Auf Wunsch auch anonym.

Bitte Terminvereinbarung unter Telefon (08151) 148-900

**Kurzzeitpflege**

Zur Entlastung der häuslichen Pflege bieten die Altenpflegeeinrichtungen des Landkreises Kurzzeitpflege für die Dauer von bis zu 4 Wochen an.

Auskunft über freie Kurzzeitpflegeplätze erteilt das Landratsamt Starnberg/ Sozialamt.

**Tel.: (0 81 51) 148 - 475**



**Impressum:**

Herausgeber: Landratsamt Starnberg; verantwortlich: Landrat Heinrich Frey; Redaktion: Stefan Diebl; Satzherstellung: Druckerei Josef Hägerhuber GmbH, Starnberg.

# Amtsblatt für den Landkreis Starnberg

**28. Ausgabe vom 25. Juli 2018**


**INHALT:**


- Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung des Landratsamtes Starnberg über das Wasserschutzgebiet im Wielinger Becken für die öffentliche Wasserversorgung der Gemeinden Feldafing, Pöcking, Tutzing und der Luftschutzwarnzentrale X vom 30. Oktober 1978
- Haushaltssatzung des Zweckverbandes für weiterführende Schulen im westl. Teil des Landkreises Starnberg für das Haushaltsjahr 2018


## ◆ Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung des Landratsamtes Starnberg über das Wasserschutzgebiet im Wielinger Becken für die öffentliche Wasserversorgung der Gemeinden Feldafing, Pöcking, Tutzing und der Luftschutzwarnzentrale X vom 30. Oktober 1978

Das Landratsamt Starnberg erlässt aufgrund von § 51 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 2 und § 52 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes (Wasserhaushaltsgesetz – WHG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Art. 1 G vom 18.7.2017 (BGBl. I S. 2771), i.V.m. § 10 Nr. 4 DelV sowie Art. 63 Abs. 1 des Bayerischen Wassergesetzes (BayWG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 25. Februar 2010 (GVBl S. 66, ber. S. 130), zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung wasserrechtlicher Vorschriften vom 21.02.2018 (GVBl S. 48), folgende

**VERORDNUNG**

**§ 1**

Die Verordnung des Landratsamtes Starnberg über das Wasserschutzgebiet im Wielinger Becken für die öffentliche Wasserversorgung der Gemeinden Feldafing, Pöcking, Tutzing und der Luftschutzwarnzentrale X vom 30. Oktober 1978 (Amtsblatt Nr. 73 vom 09.11.1978), geändert durch Verordnung vom 16.12.2003 (Amtsblatt Nr. 1 vom 02.01.2004), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 werden die Worte „und der Luftschutzwarnzentrale X“ gestrichen.
2. § 2 Abs. 1 erhält folgende neue Fassung: „Das Schutzgebiet besteht aus insgesamt 3 Fassungsbereichen, 1 engeren Schutzzone und 1 weiteren Schutzzone.“
3. § 2 Abs. 2 Satz 1 Buchst. d) wird ersatzlos gestrichen.
4. In § 2 Abs. 2 Satz 2 werden die Worte „40 m x 40 m (Brunnen Warnamt X)“ gestrichen.
5. In § 2 Abs. 3 werden die Worte „engeren Schutzzonen umfassen“ durch die Worte „engere Schutzzone umfasst“ ersetzt.
6. § 2 Abs. 3 Buchst. a) wird ersatzlos gestrichen.
7. § 2 Abs. 3 Buchst. b) wird ohne die Untergliederung in Buchstaben dargestellt.
8. In § 2 Abs. 4 werden die Worte „weiteren Schutzzonen umfassen“ durch die Worte „weitere Schutzzone umfasst“ ersetzt.
9. § 2 Abs. 4 Buchst. a) wird ersatzlos gestrichen.
10. § 2 Abs. 4 Buchst. b) wird ohne die Untergliederung in Buchstaben dargestellt.

**§ 2**

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Starnberg in Kraft.

Starnberg, 03.07.2018

***Landratsamt Starnberg – Karl Roth, Landrat***


LANDKREIS STARNBERG

**Impressum:**

Herausgeber: Landratsamt Starnberg
Strandbadstr. 2 · 82319 Starnberg
www.landkreis-starnberg.de
Verantwortlich: Karl Roth, Landrat
Redaktion: Stefan Diebl
Das Amtsblatt ist als Newsletter über unsere Internetseite beziehbar.


**Bekanntmachung des Zweckverband für weiterführende Schulen im westlichen Teil des Landkreises Starnberg**

## ◆ Haushaltssatzung des Zweckverbandes für weiterführende Schulen im westl. Teil des Landkreises Starnberg für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund der Art. 63 ff der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern in der Fassung der Bekanntmachung vom 06.01.1993 (GVBl. S. 65), BayRS 2020-1-1-I, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.12.96 (GVBl. 540) in Verbindung mit Art. 41 Abs. 1 und Art. 42 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Juni 1994 (GVBl. S. 555), geändert durch Gesetz vom 10. Aug. 1994 (GVBl. S. 761) und § 17 der Verbandssatzung erlässt die Verbandsversammlung folgende

**Haushaltssatzung**

**§ 1**

Der Haushaltsplan für das Jahr 2018 wird

**im Verwaltungshaushalt**
in den Einnahmen und Ausgaben auf 3.102.950,- €

**im Vermögenshaushalt**
in den Einnahmen und Ausgaben auf 2.379.373,- €

festgesetzt.

**§ 2**

Kreditaufnahmen für Investitionen werden nicht festgesetzt.

**§ 3**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht eingesetzt.

**§ 4**

**1. Betriebskostenumlage und Umlage Verwaltungshaushalt**

Der durch Gebühren, Beiträge und sonstige Einnahmen nicht gedeckte laufende Finanzbedarf, der nach § 18 Abs. 1 der Verbandssatzung auf die Mitgliedsgemeinden des Zweckverbandes umgelegt werden soll und der Schuldendienst für die Errichtung der Anlagen, der nach § 18 Abs. 2 der Verbandssatzung umzulegen ist, wird

a) für die Realschule auf 191.300,- €
b) für das Gymnasium auf 941.950,- €

festgesetzt.

**2. Investitionsumlage**

Der durch Gebühren, Beiträge und sonstige Einnahmen nicht gedeckte Finanzbedarf für die Errichtung der Anlagen (mit Ausnahme des Schuldendienstes, der nach § 18 Abs. 2 der Verbandssatzung umgelegt werden soll) wird

a) für die Realschule 120.000,- €
b) für das Gymnasium auf 240.000,- €

festgesetzt.

Die Gesamtumlage beläuft sich auf 1.493.250,- €

Der Landkreis Starnberg gewährt dem Zweckverband einen freiwilligen Betriebskostenzuschuss (Gastschülerzuschuss) für alle Schüler aus dem Landkreis Starnberg an der Realschule in Herrsching und am Christoph-Probst-Gymnasium in Gilching in der jeweiligen Höhe wie er in der Ausführungsverordnung zum Bayer. Schulfinanzierungsgesetz (AVBaySchFG) festgesetzt ist.

**§ 5**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 500.000.- € festgesetzt.

**§ 6**

Diese Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2018 in Kraft.

***Zweckverband für weiterführende Schulen im westlichen Teil des Landkreises Starnberg – Manfred Walter, Verbandsvorsitzender***


STA Landratsamt Starnberg

***Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen***

Das Landratsamt Starnberg - Fachbereich Gesundheitswesen - bietet an:
- Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB
- Allgemeine Beratung in Schwangerschaftsfragen
- Beratung über finanzielle Hilfen

Wir unterliegen der Schweigepflicht.

Termine: ***Telefon 08151 148-920 oder 148-900***
***www.lk-starnberg.de/schwangerschaftsberatung***
Landratsamt Starnberg – Gesundheitswesen
Dampfschiffstraße 2 a • 82319 Starnberg